

NIEDERSCHRIFT

Über die Sitzung des

Gemeinderates Margetshöchheim

am 09.11.2011

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 13 anwesend, -4- entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Einrichtung eines Streuobstlehrpfades
Erörterung der Planung und zum weiteren Verfahren
2. Neubau des Mainsteges,
Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung für die Planungsleistungen
mit dem Wasserstraßen-Neubauamt
3. Altortsanierung
Änderung der Gestaltungssatzung; Beschluss über den Entwurf der Änderungssatzung
4. Vergabe des Altortpreises 2011
Erörterung der Vorschläge der Fraktionen und des Agenda-Arbeitskreises
5. Wasserversorgung
Nachgenehmigung der Maßnahme zur Instandsetzung und Verbesserung der
Wasserversorgung, Zeller Straße/Am Scheckert

Gesetzliche Mitgliederzahl: 17

Anwesend waren:

1. Bürgermeister
Waldemar Brohm

2. Bürgermeisterin
Christine Haupt-Kreutzer

Gemeinderäte:
Döbling Edwin
Etthöfer Peter
Götz Norbert
Grönert Michael
Herbert Stefan
von Hinten Gerhard
Jungbauer Björn
Jungbauer Ottilie
Roer Gabriele
Stadler Werner
Tratz Norbert

Entschuldigt:

Burkard Georg
Lutz Werner
Reuther Marion
Winkler Andreas

Öffentlicher Teil

Genehmigung des Protokolls vom 11.10.2011

Gemeinderat Tratz bat um Korrektur zu Tagesordnungspunkt 4. Bei dem Vermerk über die haushaltsrechtlichen Bedenken sollte es nicht „Träger der Tagespflege“ sondern „Bewohner der Seniorenwohnanlage“ heißen.

Punkt 1:

Einrichtung eines Streuobstlehrpfades Erörterung der Planung und zum weiteren Verfahren

Aufgrund der bestehenden Rahmenbedingungen zum Trinkwasserschutz ist der bisher geplant Streuobstlehrpfad nicht umsetzbar. Das Projekt konzentriert sich daher neu auf die Rekultivierung der Margetshöchheimer Streuobstgebiete insbesondere im Bereich der Trinkwasserschutzzone im Gebiet „Sandflur“.

Herr Alexander Vorbeck, Büro Fraxinus, erläuterte im Gemeinderat die konzeptionellen Grundlagen für die Pflege und Entwicklung der Streuobstbestände sowie die Umsetzung der Maßnahmen für Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Das in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Bürgern geplante Projekt müsse, um dauerhaft bestehen zu können, nicht nur Pflege und Nachpflanzung sondern auch Verwertung und Vermarktung darstellen. Das in einzelne Module gegliederte Konzept könnte bis Ende 2013 abgeschlossen sein und wird mit ca. 21.000 € netto veranschlagt.

Im Gemeinderat wurde die neue Zieldefinition insgesamt positiv aufgenommen. Nach eingehender Beratung wurde beschlossen, dass dem vorliegenden Konzept grundsätzlich zugestimmt wird, die Aufgaben aber dem Umweltausschuss zu übertragen sind, der in Absprache mit dem Büro Fraxinus und weiteren Beteiligten die weitere Vorgehensweise festlegt. Die veranschlagten Haushaltsmittel sind in den Haushalten 2012/2013 einzustellen.

13 : 0 Stimmen.

Die zur Umsetzung des Projektes vorgesehene Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten wird für Mitte Januar 2012 vorgesehen.

Sitzung am: 09.11.2011

Punkt 2:

Neubau des Mainsteges, Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung für die Planungsleistungen mit dem Wasserstraßen-Neubauamt

Bürgermeister Brohm ging zunächst auf die möglichen Varianten der Abgangslösungen auf Margetshöchheimer Seite ein. Festzustellen bleibt, dass die so genannte „Erdhügel Lösung“ aufgrund der Widerstände des Wasserwirtschaftsamtes, Stichwort „Retentionsraumverlust“ sowie der äußerst hohen Kosten für die Verlegung der Fernwasserleitung kaum realisierbar erscheint und somit ausscheidet. Somit verbleiben zunächst nur die folgenden drei Abgangslösungen:

- Abgang mit Wendung auf der Fläche zwischen Seglergelände und Main, Nähe Sportplatz
- Überbrückung des Seglergeländes mit Anschluss an den Radweg („Burkard-Lösung“)
- Stegabgang in Richtung Ortsmitte, parallel zum Mainufer

Weiterhin berichtete Bürgermeister Brohm, dass im Rahmen eines Gesprächstermins mit der Gemeinde Veitshöchheim geklärt werden konnte, dass das Widerlager auf Veitshöchheimer Seite weiter in Richtung Norden, bis max. 15 Meter in Richtung Ufer verlagert werden könne. Der Verlauf des Mainsteges könne dadurch auf kürzestem Wege, fast gerade über den Main erfolgen.

Schließlich informierte er über den Schriftverkehr zwischen der Wasserstraßenverwaltung und der Kanzlei Baumann. Die Kanzlei Baumann wurde von der Gemeinde beauftragt, die Frage der Kostenteilung zu klären, wobei insbesondere die Sicherungsverpflichtung von Wasserstraßenklasse 4 auf Wasserstraßenklasse 5 in Frage steht.

Schließlich erläuterte Bürgermeister Brohm, dass die Verwaltungsvereinbarung zwischen den Gemeinden Margetshöchheim und Veitshöchheim erst dann geschlossen werden kann, wenn die Planungsentwürfe ausgearbeitet wurden und sowohl die Länge des Überbaus als auch die jeweiligen Varianten des Brückenabgangs kostenmäßig beziffert werden können. Um die Planungen weiter voranzubringen sei ein gesonderter Sitzungstermin erforderlich, bei dem sowohl die betroffenen Vereine als auch Vertreter des Planungsbüros und des Wasser- und Schifffahrtsamtes beteiligt werden müssen. Hierzu werden vom Gemeinderat weitergehende Informationen insbesondere auch über die Kosten der drei verbliebenen Alternativen benötigt. Die Fraktionen werden aufgefordert, offene Fragen an die Gemeindeverwaltung zu melden, damit diese vorab

Sitzung am: 09.11.2011

geklärt werden können.

Aufgrund der Standortänderung auf Veitshöchheimer Seite wurde nochmals als weitere Alternative die Parallelverschiebung auf Margetshöchheimer Seite um ca. 30 Meter und damit nördlich der Slipanlage erörtert. Dieser Vorschlag wurde jedoch zunächst mit Argumenten der Kostensteigerung verworfen.

Schließlich wurde zu der zur Diskussion stehenden Verwaltungsvereinbarung erläutert, dass zur Kostenregelung in § 4 der Vereinbarung eine ergänzende Stellungnahme bzw. Formulierung der Kanzlei Baumann angefordert wurde, nach der die endgültige Abrechnung auf der Grundlage des über die Fiktiventwürfe zu ermittelnden Kostenteilungsschlüssels erfolgt. Nach sehr eingehender und umfassender Diskussion stellte schließlich Gemeinderätin Jungbauer auf der Grundlage der Geschäftsordnung den Antrag zur Abstimmung über den Tagesordnungspunkt.

Der Gemeinderat beschloss mit

13 : 0 Stimmen,

die vorliegende Verwaltungsvereinbarung, ergänzt mit der Formulierung der Kanzlei Baumann abzuschließen.

Zur Vorbereitung auf die Erörterung der Abgangsalternativen sollen die Rahmenbedingungen und Kosten ermittelt werden und auch die ins Gespräch gebrachte Verlagerung in Richtung Ortsmitte untersucht werden.

Punkt 3:

**Altortsanierung
Änderung der Gestaltungssatzung;
Beschluss über den Entwurf der
Änderungssatzung**

Zum Vorschlag, den Höchstförderbetrag auf 10.000 € zu erhöhen, erläuterte Bürgermeister Brohm, dass die Regierung von Unterfranken keine Einwendungen gegen diese Erhöhung erheben würde. Der Förderhöchstbetrag in Höhe von 5.000 € wird nach den bisherigen Förderverfahren ca. zweimal jährlich erreicht. Die Erhöhung des Förderbetrages könnte ein zusätzlicher Anreiz für eine altortgerechte Gestaltung und umfassende Sanierung darstellen.

Die vorgeschlagenen Änderungspunkte der Gestaltungssatzung sind im Rahmen eines Workshops am 15.10.2011 erarbeitet worden. Sie wurden inzwischen in den neuen Entwurf eingearbeitet und lagen dem Gemeinderat zur Entscheidung vor. In der nachfolgenden Diskussion ergaben sich Rückfragen zur Außendämmung, zur Zulässigkeit von Satellitenschüsseln bzw.

Sitzung am: 09.11.2011

über die Gestaltung von profilierten Kunststofffenstern. In der sich anschließenden, sehr eingehenden Diskussion wurde mehrheitlich die Meinung vertreten, dass die im Workshop festgelegten Änderungen nicht erneut Gegenstand der Diskussion im Gemeinderat sein sollten. Schließlich beantragte Gemeinderat Jungbauer auf der Grundlage der Geschäftsordnung die namentliche Abstimmung über die vorgeschlagene Änderung der Gestaltungssatzung. Die Zustimmung für den vorliegenden Satzungsentwurf gaben die nachfolgend genannten, neun Gemeinderäte Döbling, Etthöfer, Götz, Grönert, Haupt-Kreutzer, Herbert, von Hinten, Roer, Stadler und Bürgermeister Brohm.

Gegen den Satzungsentwurf stimmten die Gemeinderäte Jungbauer Björn und Jungbauer Ottilie. Gemeinderat Tratz war zur Abstimmung nicht anwesend.

10 : 2 Stimmen.

Das kommunale Förderprogramm soll mit seiner Höchsthörförderung auf den Betrag von 10.000 € geändert werden. Wie aus dem Gemeinderat beantragt, soll das Ergebnis des Workshops mit dem jeweiligen Abstimmungsergebnis im Informationsblatt veröffentlicht werden.

**Punkt 4:
Vergabe des Altortpreises 2011
Erörterung der Vorschläge der
Fraktionen und des Agenda-
Arbeitskreises**

Dem Antrag der CSU-Fraktion, im Jahr 2011 in der Kategorie „Komplettisanierung“ zwei Preise zu vergeben, wurde mit

7 : 6 Stimmen

zugestimmt.

Für die Kategorie „Komplettisanierung“ sollen folgende Vorhaben ausgezeichnet werden:

- Sanierung des Wohnhauses Untere Steigstr. 10

13 : 0 Stimmen.

- Umbau und Sanierung des Gasthauses mit Fremdenzimmer Mainstr. 16

12 : 1 Stimmen.

Für die Kategorie „Teilsanierung“ erfolgt die Auszeichnung an:

Sanierung des Hoftores, Würzburger Str. 8

13 : 0 Stimmen.

Sitzung am: 09.11.2011

In der Kategorie „Detailsanierung“ erfolgt die Auszeichnung an:

Gestaltung der schmiedeeisernen Hausnummer,
Mainstr. 21

13 : 0 Stimmen.

Punkt 5:

**Wasserversorgung
Nachgenehmigung der Maßnahme
zur Instandsetzung und Verbesserung
der Wasserversorgung,
Zeller Straße/Am Scheckert**

Die in der Bauausschusssitzung vom 25.10.2011 beschlossenen Baumaßnahmen waren aufgrund der Kostenhöhe vom Gemeinderat nachzugenehmigen. Nach der vorliegenden Kostenermittlung ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von 60.170,67 €. Die Maßnahmen zum Austausch des Schieberkreuzes und zur Erneuerung der Wasserleitung in der Straße „Am Scheckert“ wurden eingehend erläutert. Auslöser der Maßnahmen waren die in jüngster Zeit festgestellten, sehr schlechten Druckverhältnisse, die eine Durchflussbehinderung vermuten lassen.

Der Gemeinderat stimmte mit

13 : 0 Stimmen

für die Nachgenehmigung der Maßnahme, die vom Bauausschuss wegen bevorstehender Frosteinwirkung kurzfristig beauftragt wurde.

Festlegung der Holzpreise ab 2012

Nach Mitteilung des Försters, Herrn Fricker, ist eine allgemeine Erhöhung der Holzpreise zu verzeichnen und in diesem Jahr im Forstbestand Margetshöchheim ein geringer Einschlag zu erwarten. Auf der Grundlage der Preisvorschläge wurden folgende Holzpreise festgesetzt:

- Industrieholz Buche, Eiche, Feldahorn:
57,50 € je Festmeter
- Industrieholz Kiefer:
45 € je Festmeter
- Sterholz:
65 € je Ster
- Losholz:
17 € je Ster

9 : 2 Stimmen.

Die Gemeinderäte von Hinten und Etthöfer nahmen aufgrund persönlicher Beteiligung gem. Art. 49 GO an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Sitzung am: 09.11.2011

Weitere Informationen und Termine:

Freiwillige Feuerwehr, Beschaffung von HVO-Jacken:
Statt der vorgesehenen Reparatur der Rollos am Fahrzeug LF 16 soll die dringend erforderliche Nachbeschaffung der Jacken mit Gesamtkosten in Höhe von 6.000 € erfolgen. Der Feuerwehrverein übernimmt hier 75 % der Kosten, sodass die Gemeinde den Restbetrag zu übernehmen hätte. Gegen diesen Vorschlag bestanden keine Einwendungen.

Nächste Bauausschusssitzung: 30.11.2011, 15.30 Uhr

Nächste Sitzung Ausschuss Umwelt, Landwirtschaft und Forsten: 25.11.2011, 15 Uhr

Nächste Gemeinderatssitzung: 14.12.2011, 18 Uhr

Weihnachtsfeier der Vgem: 08.12.2011

Weitere Wortmeldungen:

- Gemeinderat von Hinten erinnerte daran, dass das Zusatzschild vor der Engstelle Würzburger Straße entfernt werden sollte.
- Gemeinderat Tratz schlug vor, die Rubrik „Margarethenhalle“ in der gemeindlichen Homepage möglichst auf die Startseite zu ziehen, um die Vermietung zu fördern.
- Gemeinderätin Jungbauer erkundigte sich nach dem Stand zur Regelung des ruhenden Verkehrs in der Pointstraße und fragte bezüglich eines Termins zur offiziellen Eröffnung der Kinderkrippe nach.
- Gemeinderat Döbling erkundigte sich bezüglich der Kostenschätzung für die Errichtung des Flutlichtmastes am Sportplatz.